

1862

HOMILIE 2. SONNTAG IM ADVENT

Ep. Römer 15, 4 – 13

Ev. Lukas 21, 25 – 33

**Erzengel Carl Wagener
Breslau**

Der Apostel nennt Gott in der heutigen Epistel den Gott der Geduld und des Trostes und der Hoffnung.

Gott ist der Gott der Geduld. Wie geduldig wartet Er seit nun fast sechstausend Jahren auf die Erfüllung Seines Ratschlusses! Mit wie zarter Geduld wartet Er auf Seine Kirche! Wie geduldig ist Er mit jedem einzelnen von uns, mit all unseren Fehlern und Torheiten, immer bereit zu vergeben, immer bereit zu geben, sooft wir auch schon vergeblich Seine Gnade empfangen haben mögen.

Sollten wir nicht auch geduldig werden, wie unser Vater im Himmel geduldig ist? - Geduldig in den Leiden und Sünden unserer Brüder und Mitmenschen; geduldig mit uns selbst, wenn es manchmal scheinen will, als ob wir gar keine Fortschritte im geistlichen Leben machten; geduldig mit den Fehlern und Enttäuschungen dieser Zeit; geduldig auch Gott

HOMILIE 2. SONNTAG IM ADVENT

EP. RÖMER 15, 4 – 13

EV. LUKAS 21, 25 – 33

ERZENDEL CARL WAGENER
BRESLAU

© CHURCH DOCUMENTS . BEERFELDEN APRIL 2005

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEERFELDEN

gegenüber, wenn Er die Verheißungen zu verziehen scheint oder einen ganz anderen Weg geht, als wir uns gedacht haben.

Gott ist der Gott des Trostes, der uns tröstet in aller unserer Trübsal, dass wir auch trösten können, die da sind in allerlei Trübsal, mit dem Trost, damit wir getröstet werden von Gott. Er tröstet nicht nur mit Worten, sondern mit Taten. Vor 1900 Jahren sandte Er den Trost Israels in der Person des menschengewordenen Gottessohnes und füllte die Herzen aller, die Ihn sahen und erkannten, mit Friede und Freude. Und jetzt will Er zum andern Male den Trost der ganzen Welt senden und durch Ihn die ganze Erde mit Friede und Freude erfüllen.

Darum seid getrost und fürchtet euch nicht, ob auch das Meer und die Wasserwogen brausen, und sogar die Kräfte des Himmels erschüttert werden. Aber seid nicht nur für euch selbst getrost, sondern seid Tröster eurer Brüder, dass auch ihre Herzen gestärkt und befestigt werden.

Gott ist der Gott der Hoffnung. Er hofft, wo scheinbar nichts zu hoffen ist. Er blickt voll Hoffnung auf Sein zerstreutes und zertrenntes Volk, das in Aberglauben, Unglauben, Sünden versunken ist, und

spricht: „Sie sind ja Mein Volk, Kinder, die nicht falsch sind.“

Er blickt voll Hoffnung auf die in Staub und Asche aufgelösten Leiber Seiner entschlafenen Heiligen als Samenkörner einer nahen herrlichen Auferstehung. Er schaut voll Hoffnung auf die geistlich Erstorbenen, die Untreuen und Abgefallenen unter Seinem Volk, dass sie wiederkehren werden zur Freude Seines Heils und zur Kraft Seines Dienstes.

Er schaut voll Hoffnung auf das jüdische Volk, das wie erstorben mit verdorrter Seele in der Welt umherirrt, und wartet auf ihre Rückkehr zu Ihm und auf das Licht, welches damit allen Heiden aufgehen soll.

Lasst auch eure Herzen überfließen von Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes zu Gott und für alle Menschen. Wartet in freudiger Zuversicht auf die Erfüllung aller Seiner Verheißungen, nicht nur an euch, sondern an allen Seinen Kindern, ja an allen Seinen Geschöpfen. Was auch geschehen mag: seht in allem nur einen Grund mehr, aufzusehen und eure Häupter zu erheben, weil die Erlösung Seiner Kirche naht. Dies ist das einzige Gewisse, dies ist aber auch unbedingt gewiss und zuverlässig: Himmel und Erde werden vergehen, aber Jesu Worte bleiben und gehen

ewig in Erfüllung in dem neuen Himmel und der neuen Erde.

Amen.